

Maliko von der Streuobstwiese



Annette Raus

Für Emilian Jonte

Impressum:

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.

Copyright (©) 2023 by Papierfresserchens MTM-Verlag GbR
Mühlstr. 10, 88085 Langenargen

www.papierfresserchen.de
info@papierfresserchen.de

Bearbeitung: CAT creativ - www.cat-creativ.at
Buchdruck: Bookpress Polen

1. Auflage 2023

ISBN: 978-3-96074-724-6 - Taschenbuch

Maliko von der Streuobstwiese.

Annette Raus



Inhalt



Das Eichhörnchen und der Schnee	8
Spiele und Tipps	11
Der Bäckerjunge und das Reisig	12
Spiele und Tipps	16
Baumläufer und Kleiber	17
Spiele und Tipps	21
Mit der Honigbiene auf Entdeckungsreise	23
Spiele und Tipps	27
Das Streuobstwiesenlied	29
Spiele und Tipps	31
Das Rehkitz wird gerettet	32
Spiele und Tipps	35
Die Libelle und der Zitronenfalter	36
Spiele und Tipps	39

Vorwort

Streuobstwiesen sind eine vom Menschen erschaffene Kulturlandschaft, die viele Tiere und Pflanzen beheimatet. Auch der Mensch profitiert von gepflegten Streuobstbäumen und -wiesen: Sie liefern eine Vielfalt von heimischen Obstsorten und bieten abwechslungsreiche Erholungsräume.

Dieses Buch zeigt Kindern lebensnotwendige Prozesse in der Natur auf und bringt ihnen natürliche Zusammenhänge in dieser Kulturlandschaft näher. Kinder sollen staunen, neugierig sein, forschen, experimentieren und die Streuobstwiesen als schützenswerte Landschaft wahrnehmen.

Der kleine Wiesenkobold Maliko begleitet die Kinder auf eine Entdeckungsreise durch das Reich der Streuobstwiese. Jedes Kapitel greift ein bestimmtes Streuobstwiesen-Thema auf (Tiere, Insekten, ...). Am Ende des jeweiligen Kapitels gibt es eine Spiel-Idee und einen Eltern-Tipp. Die Spiele sind ohne große Vorbereitungen durchführbar und Materialien, die benötigt werden, lassen sich in jedem Haushalt finden.

Dieses Buch soll bei Groß und Klein Lust wecken, durch die Streuobstwiesen auf Entdeckungstour zu gehen.

Annette Raus



Maliko von der Streuobstwiese

Maliko von der Streuobstwiese ist ein winziger Wiesenkobold, der, wie der Name schon verrät, auf einer Streuobstwiese lebt. Bestimmt wollt ihr jetzt wissen, was eine Streuobstwiese ist.

Streuobstwiesen sind Wiesen, auf denen vor vielen Jahren die Menschen Obstbäume in Reihen gepflanzt haben. Im Laufe der Zeit sind manche Bäume krank oder sehr alt geworden oder ein Sturm hat sie entwurzelt. Diese Bäume wurden entfernt und so entstanden immer mehr Lücken in den Baumreihen. Von der Luft aus kann man die Baumreihen gar nicht mehr als solche erkennen, weil so viele Bäume fehlen. Es sieht aus, als stünden die Bäume verstreut auf der Wiese. Daher der Name Streuobstwiese.

Nun zu Maliko von der Streuobstwiese. Der Wiesenkobold ist winzig, kaum größer als ein Apfelkern. Er hat eine Stupsnase und tiefbraune Augen. Sein Gesicht und seine Hände sind meistens schmutzig, weil er den ganzen Tag auf der Wiese spielt. Seine Haare sind braun und viel zu lang für einen anständigen Kobold und auf dem Kopf trägt er einen aus grünen Blättern gebundenen, spitzen Hut. Seine Lieblingsfarbe ist Braun – so trägt er eine braune Hose, eine braune Jacke und einen Gürtel, der auch braun ist.

Maliko lebt in einer leeren Haselnussschale, die in einer Astgabel eines uralten Apfelbaums feststeckt. Wahrscheinlich hat ein Eichhörnchen sie dort einmal versteckt.

Morgens klettert Maliko den Baumstamm hinunter, um auf der Streuobstwiese zu spielen. Am Liebsten lässt er sich aber auf einer Vogelfeder heruntergleiten oder er rutscht auf einem Wassertropfen den Baumstamm hinunter.

Der alte Apfelbaum ist sein bester Freund. Er kennt alle Bewohner der Streuobstwiese: die Tiere, die Insekten, die Pflanzen und viele spannende Geschichten. Abends, wenn Maliko es sich in seiner Haselnussschale gemütlich macht, erzählt ihm der Apfelbaum manche dieser Geschichten.



Das Eichhörnchen und der Schnee

In dieser Nacht ist es besonders kalt. Maliko kuschelt sich in seine Haselnusschale. Er hat seinen Schlafplatz mit Federn, Grashalmen, Moos und Blättern ausgelegt, damit er es schön warm hat. Dann ruft Maliko nach seinem Freund, dem alten Apfelbaum: „Apfelbaum, erzählst du mir eine Geschichte?“

Mit seiner tiefen Stimme beginnt der alte Apfelbaum die Wintergeschichte vom Eichhörnchen und dem Schnee zu erzählen:

„Es war einmal ein Eichhörnchen. Den ganzen Herbst hat es fleißig Nüsse und Baumsamen gesammelt. Das Eichhörnchen hat die Nüsse und Baumsamen im Boden oder in Baumspalten auf der Streuobstwiese versteckt. Das Eichhörnchen hat so viele Verstecke, dass man sich nur schwer vorstellen kann, wie es sein Futter je wiederfinden wird. Doch das Eichhörnchen hat eine sehr gute Nase und kann seine Verstecke durch riechen ausfindig machen.“



Der Winter kam und mit dem Winter der Schnee und die Kälte. Das Eichhörnchen machte es sich in seinem Kobel, so nennt man sein Nest, hoch oben im Baum gemütlich. Auch das Eichhörnchen hatte sein Nest mit Federn und Moos ausgelegt und hielt nun Winterruhe.

In der Winterruhe wachte das Eichhörnchen auf, weil es Hunger bekam. Es verließ seinen Kobel, kletterte den Baumstamm hinunter und sprang in den Schnee. Doch es hatte so viel geschneit, dass das kleine Eichhörnchen in dem tiefen Schnee einsank. Es sprang hoch und landete wieder in einem Schneeloch. Wieder und wieder. Es schnüffelte und schnüffelte, doch es konnte seine Futterverstecke nicht mehr

